

Zwey Schöne
Newe weltliche Lieder.

Das Erste:

Annelein was habt ihr euch besonnen

Im Thon.

Wo ist mein schöne Schafferin ic.

Das ander:

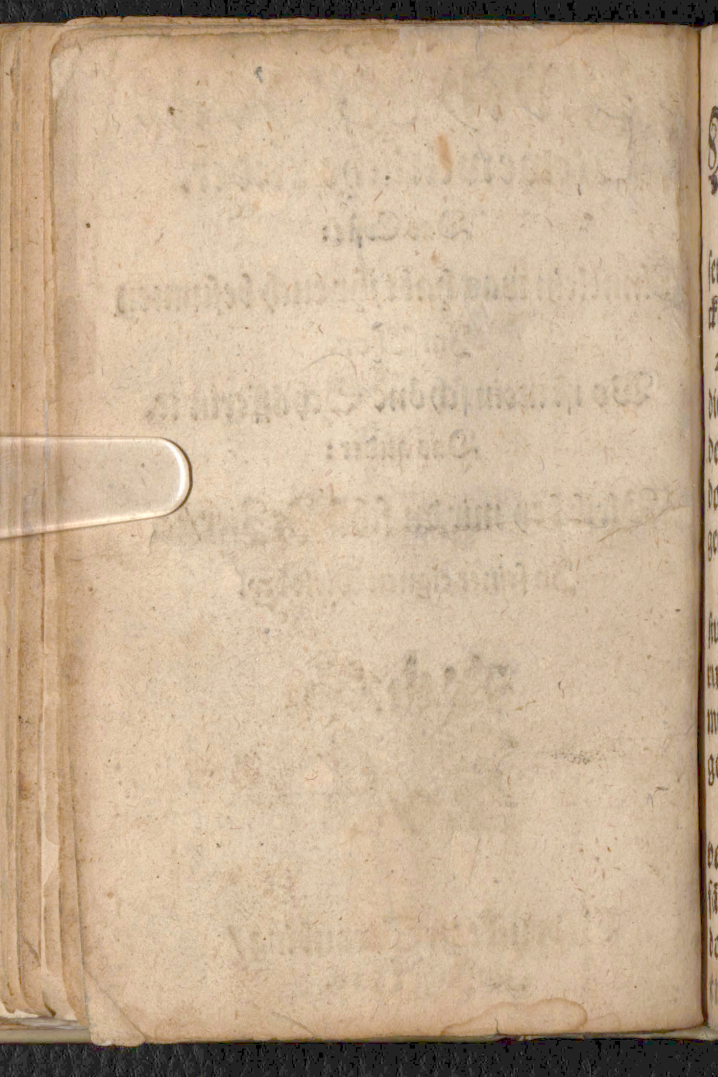
Bleib bey mir du schönste Zier/ic.

In seiner eignen Melodey.



Gedruckt zu Straubing /
Im Jahr 1620.

43



Das Erste Lied.

Annelein was habt ihr euch besunnen/das jr in ein Klösterlein thut kōmen/ seht schöne gestalt/ seht noch nit gar alt/ kund wol ein wasckern Gabilier bekommen.

2. Annelein wann ihr auffsteht inn die Netten/ must jr für mich vnd andere Knaben betten/ die euch gar offt/ doch vnuerhofft/ mit Lauten vnd gaisgen zugefallen sein getreten.)

3. Annelein wol in der zwölfften stunde/ gehe ich im läger wol auff die runde/ denck hinder sich/ bit Gott für mich/ damit mich Gott erhelte in der gesunde.

4. Annelein habt mir ewer Treu versprochen/ habts aber an mir wider älschlich gebrochen / so verhoff ich noch/das Gott wird noch / solche vnrew nit lest vngerod en.

5. Annelein wann ihr den Psalm
thut singen/ thu ich mein Fendlein als
so frölich schwingen / mit Feldstucken
hall / mit pfeiffen schall / laß ich offte
manche Feldschlangen springen.

6. Annelein wolt ihr vor mir ins
Kloster weichen / ja morgen wil ich
auch von hinnen streichen / vnd wil
auch noch / zur letzte doch / ein schönes
Feldgeschrey lassen pfeiffen.

7. Den Soldaten bin ich allzeit
gwest holde / dann sie passiren für Sil-
ber vnd rotes Golde / ist mit ein Jahr /
das ich fürwar / dienet für einen Fens-
rich vmb Solde.

8. Wann ich vom Feindt geschla-
gen wurd zu todte / erägt mich zu grab
die Adelige rotte / mit Trummel vnd
Pfeiff / leit man mir steiff / sagt man
gnad ihm der ewige Gotte.

9. In diser Stadt seind vil die mit
mir wöllen / Gott wöll behütten alle
junge Gesellen / kommen mir einmahl /
zusammen im fall / wil mich danck-
barlich gegen ihnen einstellen.

10. Nembt euch ein beyspil an mir
jungen Knaben / daß ihr den spott mit
samt dem schaden must haben / die
närzische Lieb / offtmal beträbt / bringe
manch junges Hertz gar in das Gra-
be.

Das ander Lied.

B Lieb bey mir du schönste Zier /
ein getrewes Hertz hab ich zu
dir / mir kan nichts werden / ach
liebers auff Erden / mit schönen geber-
den / mit schönen geberden / denn du
Hertz Jungfräwlein.

Trost hab ich bey dir genug / denn
du erfrestest mein Hertz jung / mich zu

erquicken / durch freundlich anblin-
cken / auff zarts liebes stricken / daran
mir zweiffelt nicht.

Reich von Gott bist du allezeit /
dich rühme ich gar weit vnd breit / von
deinen Sitten / auff zartes liebes stric-
cken / dich thu ich freundlich bitten /
kehr du dein Herz zu mir.

Du bist auch gar mannigfalt / in
allen Gliedern wolgestalt / mit schö-
nen Eugelein / vnd zwen rothe Wän-
gelein / vnd schneeweisse Mändelein /
du holdseliges Bildt.

Allein ich dich hab außerkoren /
von Adelichem Stamm geborn / zur
Lieb in ehren / bit wollest mich geweh-
ren / auff mein begeren / mir sprechen
freundlich zu.

Richt mich Gott nach gewünsch-
tem willen / daß wir zwen sein inn der
still